

Dies ist eine Übersetzung der englischen Originalversion des EFESC Handbuchs und dessen Anhängen. In Zweifelsfällen gilt die englische Fassung

EUROPÄISCHE MOTORSÄGEN STANDARDS

ECS 3: Fortgeschrittene Baumfälltechniken und Einsatz von Winden und Seilzug

PRAKTISCHE PRÜFUNG

Sicheres Fällen von Bäumen mit einem Stockdurchmesser größer als die effektive Schienenlänge, Entasten und Zopfen, Seilwindeneinsatz

Was der Kettensägeführer/die Kettensägenführerin können sollte:

	PASSEN SIE AUF SICH (PSA) UND ANDERE BEI DER ARBEIT AUF
ECS 2-1	Kandidat/Kandidatin muss eine geeignete PSA verwenden
1:01	Schnittschutzhose
1:02	Sicherheitsschuhe
1:03	Sicherheitshelm
1:04	Augen-und Gehörschutz
1:05	Schutzhandschuhe
1:06	Anliegende Überbekleidung
1:07	Verbandspäckchen am Arbeitsplatz
1:08	Notrufsystem, Mobiltelefon; Funk
	ARBEITSPLANUNG inkl. Notfallplanung bzw. Maßnahmen zur Sicherstellung der Rettungskette
ECS 3-2	Kandidat/Kandidatin sollte Gefahren hinsichtlich des Geländes und der zu bearbeitenden Bäume erkennen können
2:01	Gefährdungsbeurteilung (situativ) <i>mit</i> Begehung
2:02	Verfahrensplanung
2:03	Notfallplanung
ECS 3-3	SICHERHEITSPRÜFUNG

	Kandidat/Kandidatin muss vor Arbeitsbeginn die Kette hinsichtlich Zustand/Schärfe und Sicherheit prüfen
3:01	Kalt/Warmstart Methode (Start am Boden/ Einklemmen des hinteren Griffs zwischen den Beinen)
3:02	Sicherer Abstand vom Kraftstoffkanister beim Starten (min. 1m oder mehr entsprechend nationaler Vorschriften)
3:03	Kettenbremsentest bei laufender Säge und Überprüfung des hinteren Handgriffs und der Gashebelsperre, vorderer Handgriff und Gashebelsperre
3:04	Überprüfen ob Kettenschmierung funktioniert (z.B. Ölschleudertest, oder Öl auf Treibgliedern vorhanden)
3:05	Kette bewegt sich nicht im Standgas
3:06	An/Aus-Schalter funktionstüchtig
3:07	Erneute Überprüfung der Kettenspannung im „warmen“ Zustand
ECS 4-1	EINHALTUNG GESETZLICHER & STANDORTBEDINGTER BESTIMMUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ ENTSPRECHEND DER NATIONALEN NORMEN Kandidat/Kandidatin überprüft, welche Regelungen ggf. zu beachten sind
4.01	Schutz der Fauna, Flora, Natur, Wasserkörper, standortbedingte Bestimmungen etc. hinsichtlich Umweltverschmutzung/Schäden
4.02	Biologisch abbaubare Kettenschmiermittel verwenden
4.03	Abfall vermeiden oder falls dies nicht möglich, Abfall fachgerecht entsorgen. Wenn möglich recycelbare Materialien verwenden, diese fachgerecht entsorgen
ECS 3-5	VORBEREITUNG DES ARBEITSPLATZES Kandidat/Kandidatin muss Äste, Sträucher und Bewuchs entfernen, ggf. Reichhöhenästung
5:01	Korrekter Kontaktschnitt
5:02	Korrekte Haltung und Führung der Säge: Schiene auf der gegenüberliegenden Seite des Stamms.
5:03	Säge nie über Schulterhöhe
5:04	Arbeitstechnik
5:05	Nahe am Stamm entasten
ECS 3-6	SICHERE UND ERGONOMISCHE FÄLLUNG Kandidat/Kandidatin muss in der Lage sein, sowohl Normalbäume als auch Vor- und Rückhänger zu fällen. Eine Seilwinde kann zur Unterstützung der Fällarbeit eingesetzt werden
6A:01	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule oder Verwesung und lockeren Ästen untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung
6A:02	Fällrichtung bestimmt
6A:03	Rückweiche(n) ausgewählt und angelegt

	Kandidat/Kandidatin soll einen Fallkerb anlegen und eine sichere Fälltechnik anwenden wie z.B. Sicherheitsfälltechnik, Fächerschnitt
6B:01	Sicherer Stand
6B:02	Fallkerbwinkel normalerweise 45°-60°
6B:03	Fallkerbsohle so nahe am Boden wie möglich
6B:04	Tiefe des Fallkerbs 20%-30% des Stammdurchmessers, es sei denn die Umstände erfordern eine andere Vorgehensweise
6B:05	Dach- und Sohlenschnitt treffen sich (nicht unterschneiden)
6B:06	Fallkerb zeigt in die gewünschte Fällrichtung
6B:07	Kettenbremse eingelegt, wenn über die Schiene gefasst und wenn Hindernisse aus dem Weg geräumt werden
6B:08	Wo angemessen, sollte ein Stechschnitt in die Mitte des Fallkerbs (Herzschnitt) ausgeführt werden. Dabei beachten, dass die Höhe, Tiefe und Breite des Schnitts ausreicht, um das Herz des Baums zu entfernen
	Kandidat/Kandidatin soll den Fällschnitt ausführen (z.B. Sicherheitsfälltechnik, Fächerschnitt)
6C:01	Richtige Fälltechnik für den zu fällenden Baum wählen
6C:02	Sicherer Stand
6C:03	Wurzelanläufe werden entfernt und Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Baums zu verhindern
6C:04	Sicherheitskontrolle vor dem Fällschnitt (insbesondere Dritte): Achtungsruf, keine Personen innerhalb des Sicherheitsabstands (doppelte Baumlänge) rundum oder im Steilhang direkt unter dem Fallbereich
6C:05	Fällschnitte nicht höher als 10% des Stammdurchmessers & Stechschnitte (Herzschnitte) wo notwendig
6C:06	Angemessener Einsatz von auslaufener und einlaufender Kette
6C:07	Säge sicher entfernen ggf. Kettenbremse einlegen
6C:08	Mit Fällschnitt so beginnen, dass Kandidat/Kandidatin auf der sicheren Seite den Schnitt beendet
6C:09	Bruchleiste je nach Baumdurchmesser und Zustand
6C:10	Sinnvolle Wahl der Fällhilfen, rechtzeitig Keile setzen
6C:11	In Rückweiche treten sobald Baum fällt und fallenden Baum sowie Nachbarbäume beobachten
6C:12	Fallenden Baum beobachten auf herabfallende Kronen und Äste achten
ECS 3-7	SICHERES UND ERGONOMISCHES ENTASTEN UND EINSCHNEIDEN Der sichere Arbeitsablauf beinhaltet:
7A:01	Richtige Körperhaltung und die Säge am Baum und/oder am rechten Bein abstützen
7A:02	Linker Daumen unter dem vorderen Handgriff
7A:03	Beide Griffe festhalten während die Kette sich bewegt
7A:04	Kettenbremse auslösen, wenn über die Schiene gegriffen, Äste und Hindernisse aus dem Weg geräumt werden

7A:05	Nicht mit der Säge gehen, wenn diese sich auf der selben Seite des Baumes befindet wie der Motorsägenführer. Andernfalls Kettenbremse einlegen
7A:06	Nicht zu weit auf Gegenseite schneiden (unter Stamm)
7A:07	Nicht zum Körper oder zu den Beinen hin sägen
7A:08	Nicht mit oberem Viertel der Schienenspitze schneiden
7A:09	Mit der Säge sich nicht zu weit ausstrecken
7A:10	Nicht über den Stamm grätschen
7A:11	Am Hang nicht auf der Unterseite des Baums arbeiten
	Kandidat/Kandidatin muss in der Lage sein den Baum sicher und effektiv zu entasten
7B:01	Entastungsmethode ist der Beastung des Baums angepasst
7B:02	Bei schräg im Hang liegenden Stämmen von der Bergseite her arbeiten
7B:03	Falls nötig dünneres Astmaterial entfernen
7B:04	Spannung in Ästen, besonders den Hauptästen beachten. Bei Ästen unter starker Spannung nur von der Druckseite her arbeiten
7B:05	Zug- und Druckkräfte werden beurteilt, entsprechende Schnitte durchgeführt
7B:06	Stummeln bei starken Ästen
7B:07	Bei herabhängenden und überhängenden Ästen von außen nach innen arbeiten
7B:08	Nicht unter überhängenden Ästen arbeiten
7B:09	Tragende Hauptäste zunächst am Stamm belassen
7B:10	Stamm drehen um Arbeiten über Schulterhöhe zu vermeiden
	Kandidat/Kandidatin soll den Baum entsprechend der Vorgaben zopfen (Trennschnitt rechthöckig mit entsprechenden Druck- und Zugschnitten)
7C:01	Zopfschnitt am vorgeschriebenen Zopfdurchmesser
7C:02	Richtige Schnitttechnik anwenden
7C:03	Krone und Restholz entsprechend Vorgaben beseitigen
	Restliche Äste (Unterseite) sicher und effektiv entfernen
7D:01	Stamm mit geeignetem Werkzeug und Technik wenden
7D:02	Restentastung auf der abgewandten Stammseite (Stamm zwischen Körper und Säge)
7D:03	Sichere und effektive Methode anwenden
7D:04	Alle Äste stammeben abtrennen
	Rundholz sortengerecht nach Sortiervorschrift (Aushaltung) einschneiden
7E:01	Bei Stehendentastung: Führungsschiene auf der gegenüberliegenden Stammseite. Kopf und Nacken nicht in einer Linie mit der Säge

7E:02	Ggf. Schmälerungsschnitt
7E:03	Falls Stechschnitt notwendig, korrekte Schnitttechnik
7E:04	Trennschnitte im rechten Winkel
7E:05	Druck- und Zugseite beachten
7E:06	Schnitte sollten sich treffen
7E:07	Gashebel richtig einsetzen
7E:08	Schnitte präzise durchführen
7E:09	Kettenbremse richtig einsetzen
7E:10	Holzmessung genau und innerhalb der erlaubten Toleranz
7E:11	Angemessenes Werkzeug zum Wenden
ECS 3-8	KANDIDAT/ KANDIDATIN MUSS IN DER LAGE SEIN, EINEN HÄNGENGBLIEBENEN BAUM MIT SEILWINDE FACHGERECHT ZU BODEN ZU BRINGEN – ODER ER/ SIE MUSS IN DER LAGE SEIN, EIN SEILWINDENSYSTEM AUFZUBAUEN UND FÜR DIE SEILWINDENUNTERSTÜTZE FÄLLUNG ZU NUTZEN
	Die Beseitigung von Hängern kann mit Winden oder Seilzug/Greifzug durchgeführt werden. Das System inklusive Anschlagmittel müssen für den zu bearbeitenden Baum geeignet sein. Die sichere Arbeitstechnik beinhaltet:
	Kandidat/Kandidatin bereitet das Zufallbringen des Hängers vor:
8A:01	Position des Baums und Zustand der Bruchleiste beurteilen
8A:02	Bereich in dem der Baum herabgezogen wird, muss frei von Hindernissen sein
8A:03	Endgültige Fällrichtung festlegen
8A:04	Ggf. neue Rückweiche festlegen
8A:05	Schlepper und Winde in richtige Position bringen
8A:06	Keine nicht-authorisierte Person im Gefahrenbereich (doppelte Baumlänge oder im Steilhang in der Falllinie des Baums)
	Kandidat/Kandidatin soll unter Berücksichtigung der folgenden Punkte die Bruchleiste des hängenden Baums teilweise durchtrennen
8B:01	Sicherer Stand
8B:02	Sichere Position an der Seite des Baums
8B:03	Korrekte Lage und Winkel der Schnitte, um den betreffenden Teil der Bruchleiste zu entfernen
8B:04	Säge sicher entfernen - jeweils 10-20% auf jeder Seite der Bruchleiste belassen Das Zentrum der Bruchleiste wird herausgeschnitten damit der Stamm noch auf beiden Seiten am Stock hält

	Kandidat/Kandidatin soll unter Beachtung der folgenden Punkte die Seilwindenarbeit vorbereiten
8C:01	Stammfuß formen (wenn nötig)
8C:02	Vorsichtige Entfernung der tragenden Bruchleistenreste (jetzt erst den Stamm vom Stock trennen bzw. einen Drehzapfen belassen falls erforderlich)
8C:03	Die Position des Anschlagmittels am Stammfuß
8C:04	Befestigung des Windenseils am Anschlagmittel
8C:05	Position und Verankerung der Winde
8C:06	Die Kommunikation mit dem Bediener der Winde ist gesichert (wenn zutreffend)
8C:07	Ordnungsgemäße PSA für die Arbeit mit dem Seil (Handschuhe)
	Sichere Bedienung der Seilwinde
8D:01	Position des Windenbedieners
8D:02	Die Winde wird benutzt bis der Baum fällt
8D:03	Verlegung der Schlinge am Stammfuß oder Neupositionierung des Ankers soweit erforderlich
8D:04	Winde umlenken z.B. mit einer Führungsrolle, bei steilem Gelände oder um Hindernisse wenn erforderlich
8D:05	Rückweichen benutzen
8D:06	Baum wird gezogen bis er sicher auf dem Boden liegt
8D:07	Anschlagmittel entfernen, überprüfen und ablegen
8D:08	Seil ordnungsgemäß aufrollen
8D:09	Arbeitsplatz sicher und sauber verlassen
THEORETISCHE PRÜFUNG	
Was der Kettensägeführer/die Kettensägenführerin wissen und verstehen sollte:	
1	Kandidat/Kandidatin sollte wissen, wie man Gefahren erkennt und die notwendigen Kontrollmaßnahmen der Risikobewertung einhält
2	Kandidat/Kandidatin sollte die gültige Notfallplanung für den Standort kennen und mit den Notfallmaßnahmen vertraut sein
3	Kandidat/Kandidatin sollte den Notfallplan und entsprechende Notfallmaßnahmen für Arbeiten in Verbindung mit Strom kennen (bei Arbeiten unter Freileitungen)
4	Kandidat/Kandidatin sollte die Sicherheitsaspekte, die bei der Planung der Fällung berücksichtigt werden müssen, kennen
5	Kandidat/Kandidatin sollte die relevanten Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Fällung eines in Fällrichtung geeigneten stärkeren Baums berücksichtigt werden müssen, kennen

6	Kandidat/Kandidatin sollte die relevanten Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Fällung eines gegen die Fällrichtung geneigten hohen Baums berücksichtigt werden müssen, kennen (Gegenhänger)
7	Kandidat/Kandidatin sollte die verschiedenen Techniken kennen die sicherstellen, dass der Baum in Fällrichtung fällt und/oder die Holzqualität beim Fällen hoher Bäume nicht mindert
8	Kandidat/Kandidatin sollte mit den Konsequenzen vertraut sein, die sich bei Anwendung falscher Techniken zur Fällung eines in Fällrichtung geneigten Baums ergeben
9	Kandidat/Kandidatin sollte mit den Konsequenzen vertraut sein, die sich bei Anwendung falscher Techniken zur Fällung eines leicht gegensätzlich zur Fällrichtung geneigten Baums ergeben
10	Kandidat/Kandidatin sollte die Techniken zur Fällung von stammfaulen und abgestorbenen Bäumen kennen
11	Kandidat/Kandidatin sollte die sicherheitsrelevanten Punkte bei der Planung der Entastung kennen und berücksichtigen
12	Kandidat/Kandidatin sollte die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen beim Einschneiden kennen
13	Kandidat/Kandidatin sollte wissen, wie eine steckengebliebene Säge entfernt wird
14	Kandidat/Kandidatin sollte wissen, welche Anforderungen beim Poltern berücksichtigt werden müssen
15	Kandidat/Kandidatin sollte die Sicherheitsaspekte kennen, die bei der Wahl der Winde berücksichtigt werden müssen
16	Kandidat/Kandidatin sollte die relevanten Sicherheitsaspekte kennen, die ein Motorsägenbediener/Motorsägenbedienerin bei der Windenarbeit berücksichtigen muss
17	Kandidat/Kandidatin sollte die Zugkraftverstärkung kennen, die durch den Einsatz von Flaschenzug/Umlenkrolle beim umgelenkten Zug und doppelte Verspannung und der Auswahl des Ankerpunkten auftreten

ECC 3 Prüfung: EFESC Vorschriften für die Prüfungsaufgaben und deren Kriterien

Um ein Europäisches Motorsägenzertifikat ECC3 zu erhalten müssen Sie eine Prüfung absolvieren, in der Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl praktisch als auch theoretisch überprüft werden. Mit diesem Zertifikat weisen Sie nach dass ihre Fähigkeiten den Kriterien des ECC 3 entsprechen.

Wenn nationale Standards zur Erreichung eines nationalen Abschlusses über diejenigen des ECC 2 hinausgehen, kann das ECC 3 Zertifikat auch an die Inhaber des nationalen Zertifikats (z.B. Forstwirt/Forstwirtin) erteilt werden

Während der Prüfung müssen die unten beschriebenen Aufgaben und Kriterien objektiv durch anerkannte Prüfer/Prüferinnen überprüft werden. Training und Prüfung müssen getrennt sein.

Zulassungsbedingungen in Deutschland: Inhaber/Inhaberin von ECC2; Mindestalter 18 Jahre

	Theoretische Prüfung
	schriftlich
	Praktische Prüfung
	Empfohlene Schienenlänge 30-38 cm Der Durchmesser mind. eines Baumes muss größer sein als die effektive Schienenlänge.
	Dauer der Prüfung: max. 2h:30min
	Kandidat/Kandidatin muss Gefährdungsbeurteilung unterzeichnen und muss sich ausweisen
	Kandidat/Kandidatin muss PSA für Baumfällarbeiten tragen
	Kandidat/Kandidatin muss die für den Arbeitsplatz relevanten Gefährdungen, Standort, Bestand etc. erkennen und eine Gefährdungsbeurteilung durchführen, den Arbeitsauftrag und den Notfallplan kennen
	Kandidat/Kandidatin muss die Motorsäge und insbes. die Sicherheitseinrichtungen und Schärfe der Kette überprüfen
	Kandidat/Kandidatin muss die Umweltsituation überprüfen
	Kandidat/Kandidatin muss die unteren Äste zweckmäßig entfernen
	Kandidat/Kandidatin muss mindestens zwei Bäume fällen: Normalbaum und/ oder Vorhänger und/oder Rückhänger (Die Auswahl geschieht durch den Prüfer/die Prüferin). Ein Baum mit mehr als 38cm, ein Baum mit mehr als 58cm Stockdurchmesser. Hierbei kann auch eine Winde eingesetzt werden, falls Handwerkzeuge nicht ausreichend sind
	Kandidat/Kandidatin muss für einen Normalbaum, einen Vorhänger und einen Rückhänger die Fällrichtung bestimmen und ein passendes Fällkerb schneiden

	Kandidat/Kandidatin muss den/die Fällschnitt/e führen. Dabei ist eine sichere und effektive Fälltechnik einzusetzen (e.g. Sicherheitsfälltechnik oder eine andere sichere und angemessene Fälltechnik)
	Kandidat/Kandidatin muss alle Äste auf sichere und effiziente Art und Weise entfernen
	Kandidat muss in Übereinstimmung mit dem Arbeitsauftrag zopfen und die Krone entfernen
	Kandidat muss einen Hänger auf sichere und effiziente Art und Weise zu Fall bringen, mit Winde, falls der sich der Baum während des Fällvorgangs aufgehängt hat. Wenn sich kein Baum aufgehängt hat, muss eine Winde oder ein Seilzug vorhanden sein, damit Kandidat/Kandidatin an den verschiedenen Komponenten seine/ihre Kenntnisse und Fertigkeiten demonstrieren kann.
Kritische Fehler oder eine Kombination von nicht kritischen Fehlern gegen die gute Praxis dieser Standards führen zum Nicht-Bestehen der Prüfung. Der Prüfer hat das Recht und die Pflicht die Prüfung einzustellen, wenn die Arbeitssicherheit gefährdet ist.	
ECC3 Kritische Prüfungskriterien	
	Theorieprüfung
	Bei multiple choice Test: Mindestens 70% der Fragen müssen richtig beantwortet werden
	Praktische Prüfung
Kritisch (K): WENN <u>EINER</u> DER FOLGENDEN KRITISCHEN PUNKTE NICHT EINGEHALTEN WIRD KANN DER KANDIDAT/KANDIDATIN DIE PRÜFUNG ECC 3 NICHT BESTEHEN	
KEINE	Kandidat/Kandidatin trägt nicht vorgeschriebene PSA
	Kandidat/Kandidatin hat bei der Stehendentastung Führungsschiene nicht auf der gegenüberliegenden Stammseite oder auf Kopf-und Nackenlinie während dem Entasten der unteren Äste
	Kandidat/Kandidatin hält die Motorsäge über Schulterhöhe
	Kandidat/Kandidatin überprüft den Arbeitsplatz und den Gefährdungsbereich nicht auf Sicherheit, insbesondere die Sicherheit Dritter. Vor dem Fällschnitt kein Achtungsruf; unberechtigten Personen im Fallbereich (doppelte Baumlänge oder im steilen Gelände direkt in der Falllinie des Baums)
	Kandidat/Kandidatin wählt eine gefährliche oder unverantwortliche Fällrichtung hinsichtlich der Umgebung sowie des Baumzustands aus (Gefahr und Schaden sind absehbar durch eine andere Fällrichtung zu vermeiden)
	Kandidat/Kandidatin formt keine oder unzureichende Bruchleiste aus
	Kandidat/Kandidatin tritt nicht in die vorbereitete Rückweiche sobald der Baum zu fallen beginnt

Relevant (R) WENN DER KANDIDAT/DIE KANDIDATIN NACH EINER WARNUNG MEHR ALS DIE MAXIMALE ANZAHL RELEVANTER FEHLER (8) MACHT, KANN ER/SIE DIE PRÜFUNG ECC3 NICHT BESTEHEN

Max. Fehlerzahl 8	Kandidat/Kandidatin hat kein Verbandspäcken
	Kandidat/Kandidatin macht keine Gefährdungsbeurteilung
	Kandidat/Kandidatin überprüft nicht Funktion der Kettenbremse, vorderer Handgriff, Gashebelsperre
	Kandidat/Kandidatin überprüft nicht Naturschutzsituation bezüglich Fauna und Flora, und weitere Umweltschutz relevante Restriktionen
	Kandidat/Kandidatin macht keine Baumansprache, d.h. überprüft nicht die zu fällenden Bäume bezüglich Wurzelfäule, Totäste, und beurteilt nicht die Gewichtsverteilung der Bäume
	Kandidat/Kandidatin legt keine Rückweichen fest und/oder an
	Kandidat/Kandidatin legt das Fallkerb nicht fachgerecht an (keine saubere Fallkerbsehne, Dach oder Sohle unterschritten, Fallkerb zeigt nicht in gewünschte Fällrichtung)
	Kandidat/Kandidatin befindet sich beim Fällvorgang nicht an einem sicheren Platz relativ zum Baum und der Umgebung
	Kandidat/Kandidatin hat nicht alle notwendigen Werkzeuge zur Fällung zur Hand und/oder kann in Fall von Windeneinsatz nicht alle notwendigen Komponenten (Anschlagmittel, Windenseil etc.) einsetzen
	Kandidat/Kandidatin hat die Kommunikation zu mitarbeitenden Kollegen und dem Schlepperfahrer nicht überprüft
	Kandidat/Kandidatin legt die Kettenbremse nicht ein, wenn er/sie über die Kettenschiene fasst und/oder wenn er /sie Hindernisse beseitigt oder umgeht
	Kandidat/Kandidatin achtet nicht auf bzw. arbeitet unter abgebrochenen Ästen, Kronenteilen
	Kandidat/Kandidatin befindet sich nicht auf der sicheren Seite beim Aufarbeiten eines Hängers
	Kandidat/Kandidatin arbeitet im Gefährdungsbereich beim Zufallbringen von Hängern
	Kandidat/Kandidatin beseitigt nicht die Reste der Bruchleiste am Stamm
	Kandidat/Kandidatin legt keine neue Rückweichen an, obwohl dies erforderlich ist
	Kandidat/Kandidatin führt Schnitte in Richtung Beine und Körper
	Kandidat/Kandidatin schneidet mit dem vorderen oberen Viertel der Führungsschiene (Kickback)
Kandidat/Kandidatin arbeitet am Hang nicht auf der oberen Seite des Stamms	
Kandidat/Kandidatin wendet keine sichere Entastungstechnik an (Einschneiden von Druckseite her bei Ästen unter starker Spannung)	
Kandidat/Kandidatin arbeitet unter überhängenden Ästen	